

HILTES Software GmbH · Konrad-Zuse-Str. 1 · 26789 Leer

**Hardware-Empfehlungen (Mindestanforderungen) für die Terminalserver-Umgebung mit der HILTES-Warenwirtschaft für Windows (Fashion 2000 & Fashion Gross)**

Der Windows 2003/2008 Server mit aktivierten Terminaldiensten (Im Folgenden Windows-Terminal-Server genannt) ist ein zentraler leistungsfähiger Applikationsserver, der die Anwendung ausführt. Die Anwendungssoftware wird zentral am Windows-Terminal-Server installiert und damit allen Nutzern zur Verfügung gestellt. Der Anwender meldet sich am Terminalserver an und bekommt seine Arbeitsumgebung zugewiesen. An den Arbeitsplätzen ist keine lokale Installation der Anwendung mehr nötig. Zwischen den PC-Arbeitsplätzen und den Terminalservern werden lediglich Tastatur- und Maus-Eingaben sowie Bildschirmhalte übertragen. Dadurch können die Anforderungen an das Netzwerk und die Leistungsfähigkeit der PC-Arbeitsplätze geringer ausfallen.

**Voraussetzungen für den Einsatz des Terminalservers (TS)**

Die HILTES-Anwendungen für Windows wurden für den Einsatz unter den Plattformen Windows 2003/2008 Server mit aktivierten Terminaldiensten freigegeben. HILTES gibt eine Zusage für die Lauffähigkeit der HILTES-Anwendungen unter folgenden Voraussetzungen:

Zum Zeitpunkt der Einführung der Terminaldienste muss ein funktionierendes Client-Server Netzwerk auf TCP/IP-Basis unter Windows 2003/2008 mit Active Directory (Windows 2003/2008 Domäne) existieren. Das Netzwerk muss auf das Netzwerkprotokoll TCP/IP umgestellt sein, da der Zugriff der Clients (Terminals) mittels RDP nur über diesem Protokoll möglich ist.

Auf dem Fileserver (zwingend Microsoft Server) müssen effektive Datensicherungsmechanismen verfügbar sein und genutzt werden. Zur Minimierung eines Betriebsrisikos empfiehlt es sich, als Terminalserver mindestens zwei vom Fileserver getrennte Rechner mit aktivierten Terminaldiensten einzurichten (Vgl. nachfolgende Tabelle):

Konfiguration	Betriebsrisiko	Kommentar
<b><u>3-Server-Model</u></b>  <b>1 Fileserver</b> <b>2 Terminalserver</b>	<b>Normal</b>	Nach vorliegenden Erfahrungen sehr gute Verfügbarkeit. Trotz Ausfall von einem der beiden Terminalserver ist die Fortsetzung der Arbeit mit dem zweiten fast nahtlos möglich.
<b><u>2-Server-Model</u></b>  <b>1 Fileserver</b> <b>1 Terminalserver</b>	<b>Mittel</b>	Die Einsparung eines Servers wird mit einem wesentlich höheren Betriebsrisiko (Stillstandzeiten) erkaufte. Dieses Risiko muss durch den Anwender bewusst in Kauf genommen und getragen werden.  Führen Fehlersituationen zu Stillstandzeiten, können diese im Hinblick auf diese bewusste Entscheidung nicht HILTES zugerechnet werden.
<b><u>1 Server-Modell</u></b>  <b>Fileserver ist gleich Terminalserver</b>	<b>Sehr hoch</b>	Die Einsparung eines Fileserver wird mit einem sehr hohen Betriebsrisiko (Stillstandzeiten) erkaufte.  Dieses Risiko muss durch den Anwender bewusst in Kauf genommen und getragen werden.  Führen Fehlersituationen zu Stillstandzeiten, können diese im Hinblick auf diese bewusste Entscheidung nicht HILTES zugerechnet werden.

HILTES Software GmbH · Konrad-Zuse-Str. 1 · 26789 Leer

Hardware	Server	Client / Arbeitsstation
<b>Prozessor</b>	ab Pentium IV 1.8 GHz (auch Celeron)	ab Pentium IV 1.8 GHz (auch Celeron)
<b>Speicher</b>	ab 1024 MB RAM	ab 512 MB RAM
<b>Festplatte</b>	2x 73GB SCSI; 2x 80GB SATA; RAID 1 4x 73GB SCSI; 4x 80GB SATA; RAID 5 <b>kein Software RAID!</b>	ab 60 GB Festplatte; IDE oder SATA
<b>Floppy-Laufwerk CD-ROM Laufwerk</b>	1,44 MB CD / DVD ROM	1.44 MB CD / DVD ROM
<b>Freier Festplattenplatz für Software</b>	mind. 5 GB (datenabhängig)	mind. 5 GB (datenabhängig)
<b>Monitor</b>	15 Zoll VGA / TFT, 800*600 (Kontrollbildschirm)	15" TFT Display, 800*600 17" TFT Display, 800*600
<b>Schnittstellen</b>	2 serielle 1 parallele PS/2 (Maus; Tastatur)	2 serielle 1 parallele PS/2 (Maus; Tastatur)
<b>Netzwerkkarte</b>	100Mbit/s TCP/IP Protokoll	100Mbit/s TCP/IP Protokoll
<b>Drucker für Etiketten</b>	Thermo o. Thermotransfer z.B. WAM 3710 o. WAM 4720 Laserdrucker A4 <b>Keine Nadeldrucker!</b> <b>Siehe Zusatz 1</b>	Thermo o. Thermotransfer z.B. WAM 3710 o. WAM 4720 Laserdrucker A4 <b>Keine Nadeldrucker!</b> <b>Siehe Zusatz 1</b>
<b>Drucker für Listen</b>	Laser- oder Tintenstrahldrucker <b>Keine Nadeldrucker!</b> <b>Siehe Zusatz 1</b>	Laser- oder Tintenstrahldrucker <b>Keine Nadeldrucker!</b> <b>Siehe Zusatz 1</b>
<b>Hinweise zum Drucker</b>	Im Netzwerk nur mit Printserver (z.B. Hewlett-Packard)	
<b>Eingabegerät</b>	Tastatur Microsoft Maus	Tastatur Microsoft Maus
<b>Fernwartung/ Datenübertragung</b>	Fritz!Card (PCI; USB) HILTES Datenübertragung (Warenwirtschaft)	Fritz!Card (PCI; USB) HILTES Datenübertragung (Warenwirtschaft)
<b>Datensicherung</b>	Streamer; Externe Festplatte; ZIP Drive	Streamer; Externe Festplatte; ZIP Drive
<b>Stromversorgung</b>	Unterbrechungsfreie Stromversorgung mind. USV 600 VA	Unterbrechungsfreie Stromversorgung mind. USV 600 VA
<b>Betriebssysteme</b>	Windows 2000 Server mit SP4 Windows 2003 Server mit SP1	Windows 2000 Prof. Windows XP Prof.
<b>Betriebssysteme, die nicht unterstützt werden</b>		Windows XP Home
<b>Weitere Software</b>	Antivirensoftware	Antivirensoftware
<b>Wichtige Hinweise</b>	sämtliche Treiber müssen vorinstalliert sein.	sämtliche Treiber müssen vorinstalliert sein.

### Zusatz 1

Vorhandene ältere Matrixdrucker (Nadeldrucker) lassen sich unter den Betriebssystemen

Windows 2000 Prof. und Windows XP Prof. nicht richtig ansteuern.

Bei den Systemvoraussetzungen handelt es sich um Hard- und Software-Eckdaten, die Ihnen als Grundlage dienen sollen.

Grundsätzlich gilt: Je höher der Prozessorakt und je mehr Arbeitsspeicher vorhanden ist, desto schneller läuft die Anwendung.

Sollte die Hardware nicht von der HILTES Software GmbH geliefert werden, stimmen Sie Ihre Hardwarebestellung im Vorfeld mit der HILTES Software GmbH schriftlich ab.

Im Allgemeinen sollte hier eine eventuell vorhandene bzw. geplante IT-Infrastruktur mit einbezogen werden.

Für eine individuelle Bedarfsanalyse vereinbaren Sie bitte über Ihren HILTES-Betreuer einen Termin mit unserer Technik.